



## Hubhöhenmessung für Zwei-Säulen-Hebebühnen

Moderne Zwei-Säulen-Hebebühnen werden in der Regel grundrahmenfrei ausgeführt. Das bedeutet, dass im Gegensatz zu herkömmlichen Modellen mit einer Kette zwischen den beiden Hubsäulen keine mechanische Verbindung mehr erforderlich ist.

Somit entfällt die bisher übliche Schwelle zwischen den Hubsäulen. Dies bietet dem Anwender eine wesentliche Erleichterung im täglichen Arbeitsablauf. So muss beim Ein- und Ausfahren bzw. -schieben kein „Hindernis“ überwunden werden und das Fahrzeug kann daher wesentlich einfacher und leichter positioniert werden. Damit entfällt allerdings die „automatische“ Hubhöhen synchronisierung, die bislang durch die mechanische Verbindung der beiden Säulen gegeben war.

Die Hebebühne benötigt daher eine Gleichlaufsteuerung bzw. eine Hubhöhenüberwachung, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug an beiden Seiten gleich angehoben wird. Zur Messung der Höhe werden bevorzugt Seilzugsensoren eingesetzt.

Diese sind einfach zu integrieren, sehr kompakt und bieten im Verhältnis zum Messbereich ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis und eine hohe Genauigkeit. Je nach Messbereich und geforderter Schutzklasse eignen sich für diese Anwendung insbesondere die Baureihen P60, P96 oder MK77. Dabei steht zur optimalen Anpassung an die jeweils verwendete Steuerung eine Vielzahl unterschiedlicher Ausgangssignale zur Verfügung. Neben analogen Signalen (Spannung, Strom, Widerstand) sind auch inkrementelle (HTL, TTL) oder absolute (CANopen, Profibus, SSI) Digitalausgänge möglich.

### Anforderung an das Messsystem

- Messbereich: 2 m
- Linearität: 0,1 % d.M.

### Vorteile für den Kunden

- Kompakte Bauform
- Einfache Montage
- Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Hohe Zuverlässigkeit

### Verwendete Sensorbaureihe

- WPS-2100-MK77-CR-P25